



Ich bin Madeleine aus Österreich und hatte die große Ehre im Juli 2019 für drei Wochen nach Nepal zu fliegen, um dort im Yamuna Childrens Home zu sein.

Zu Beginn meines Abenteuers war ich ein paar Tage in Kathmandu für Sightseeing und dann ging es los ins Kinderheim.

Dort erlebte ich zwei wunderbare Wochen, an welche ich heute mit einem riesengroßen Lächeln im Gesicht zurückdenke.

Serki und seine Familie sind einfach wundervolle Menschen, sie haben mich mit offenen Armen empfangen und ich fühlte mich sehr wohl. Ich habe den

größten Respekt vor ihnen, was sie dort tagtäglich leisten. 30 Kinder ein zu Hause zu schenken und das nicht nur in Form von 4 Wänden und einem Dach, sondern auch mit Geborgenheit und Liebe, ist ein wahrhaftes Wunder.



Die Kinder habe ich sofort in mein Herz geschlossen und wir hatten eine sehr glückliche und schöne Zeit miteinander.

Der Tag startete immer mit den Vorbereitungen für die Schule, dabei flocht ich manchen Mädchen die Haare. Es war so süß, denn jeden Tag kam ein neues Mädchen auf mich zu, ob ich ihr auch die Haare flechten könne. Das hat mich so irrsinnig gefreut!

Danach ging ich immer mit den Kindern in die Shwet Barahi School, wo ich in einer Klasse

mithalf und die Lehrer unterstützte. Dies war auch sehr aufregend für mich, denn es ist schon etwas anderes wie hier in Österreich, beispielsweise hatten wir einmal Ziegen vor

der Klasse. Ich traute meinen Augen nicht! In der Schule war es immer sehr besonders für mich mit den Kids vom Yamuna Childrens Home, denn sie kamen mich immer in den Pausen besuchen und holten sich Umarmungen ab. So süß!





Um 3 Uhr ging ich dann mit den Kleineren nach Hause, wo wir Spiele spielten, malten und vieles mehr. Zwischen 4 und halb 5 Uhr hatten dann auch die älteren Kinder Schulschluss und es war Zeit für Hausübung. Dabei half ich den Kleineren und machte mit ihnen gemeinsam die Hausübung bzw. korrigierte sie wenn sie fertig waren.

Im Anschluss daran genossen wir meistens noch die Zeit am Spielplatz oder spielten Spiele.

Da hatten wir immer besonders viel Spaß und lachten oft durchgehend. Beispielsweise spielten wir einmal ein Spiel, ähnlich wie Katz und Maus, und zu Beginn spielte ich nur mit den Kleineren, wir hatten aber so viel Spaß und lachten so laut, dass wir alle anderen richtig ansteckten und immer mehr Kinder mitspielten.

Dies war so ein schöner Moment!

Danach war es dann Zeit fürs Abendessen und so vergingen meine Tage im Kinderheim wie im Flug.



Unter der Woche, von Sonntag bis Freitagmittag, hatten die Kinder immer Schule und am Samstag war dann frei und Washtag.

Hier half ich den Kids beim Abtrocknen und Anziehen. Und selbst dabei hatten wir Spaß und lachten bis uns der Bauch schmerzte, denn ich machten den Kindern mit den Handtüchern Kleider und sie liefen damit auf und ab. So süß!

Namastè und Tashi Delek
August 2019

